Flüchtlinge erproben Handwerksberufe

Hohe Spende: Familie-Osthushenrich-Stiftung unterstützt das Projekt "Helfen durch Handeln"

Brackwede. Seit Anfang April ist eine Gruppe von 30 Flüchtlingskindern aus zwei internationalen Klassen der Brackweder Realschule zu Gast im Handwerksbildungszentrum (HBZ) Brackwede, Fachbereich Bau. Die Jungen und Mädchen im Alter von 13 bis 17 Jahren kommen aus acht verschiedenen Krisenländern und leben teilweise ohne ihre Eltern hier. In Deutschland sind sie zwischen einem halben und drei Jahren.

In einer zweiwöchigen Berufsorientierung können sich die Jugendlichen praktisch in verschiedenen handwerklichen Berufen erproben und "handfeste" Erfahrungen sammeln. Ausbildungsmeister des HBZ übernehmen die Betreuung, die derzeitigen Auszubildenden helfen bei den praktischen Unterweisungen gerne mit. Dadurch bekommen die Schülerinnen und Schüler einen ersten Kontakt zum deutschen Ausbildungssystem.

Noch vor den Sommerferien sollen drei weitere Bielefelder und Gütersloher Schulen die Chance bekommen, Flüchtlingskinder zur Berufsorientierung ins Handwerksbildungszentrum zu schicken. Ermöglicht wird das in dieser Form über das in Ostwestfalen erstmalig durchgeführte Projekt "Helfen durch Handeln" – und durch die Unterstützung der Familie-Osthushenrich-Stiftung.

Stellvertretend für die Stiftung, überreichte Vorstandsmitglied Ulrich Hüttemann an den Geschäftsführer des HBZ Brackwede, Klaus-Werner Schäfer, jetzt einen Scheck über 16.300 Euro. "Mit diesem Förderzuschuss können wir das Berufemarketing im HBZ Brackwede weiter vorantreiben, um dringend benötigte Fachkräfte für das Handwerk von Morgen zu gewinnen", freut sich Schäfer.

Und Projektleiter Eckhard Nolte fügt hinzu: "In kleinen Lerninseln werden berufsspezifische Tätigkeiten vermittelt. Ergänzend entsteht mit den Auszubildenden des HBZ ein hilfreicher Informationsaustausch, bei dem auch eventuelle Sprachbarrieren kein Hindernis sind."

Bei der Überreichung des Spendenschecks waren auch die Rektorin Annette Bondzio-Abbit und die Konrektorin Katrin Roth von der Realschule Brackwede da. "Es ist dem Engagement unseres Kollegiums zu verdanken, dass sie über ihren staatlichen Auftrag hinaus unseren Schülerinnen und Schülern solche Perspektiven bieten können", lobt Bondzio-Abbit ihr Team, und Roth ergänzt: "Wir helfen den Schülern auf ihrem Weg und versuchen, gemeinsam mit dem HBZ neue Wege zu finden. Die Unterstützung von Eckhard Nolte ist da sehr hilfreich."

Für Ulrich Hüttemann ist "der Übergang Schule/Beruf ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit der Familie-Osthushenrich-Stiftung". Durch dieses Projekt würden die Flüchtlingskinder "schon sehr frühzeitig und absolut praxisbezogen auf die sich später anschließende endgültige Berufswahl vorbereitet".



Stolze Summe: Die Familie-Osthushenrich-Stiftung fördert Schulen beim Projekt "Helfen durch Handeln" im Handwerksbildungszentrum. Zielgruppe sind Flüchtlingskinder.